

Täler sind für Umweltbelastungen aller Art ganz besonders empfänglich, sei es Schall, Feinstaub oder Abgase.

Während Lärm im Flachland relativ schnell an Wucht verliert, „sammelt“ sich Lärm im Tal, und eine Autobahn im Tal ist selbst in großer Höhe noch gut zu hören.



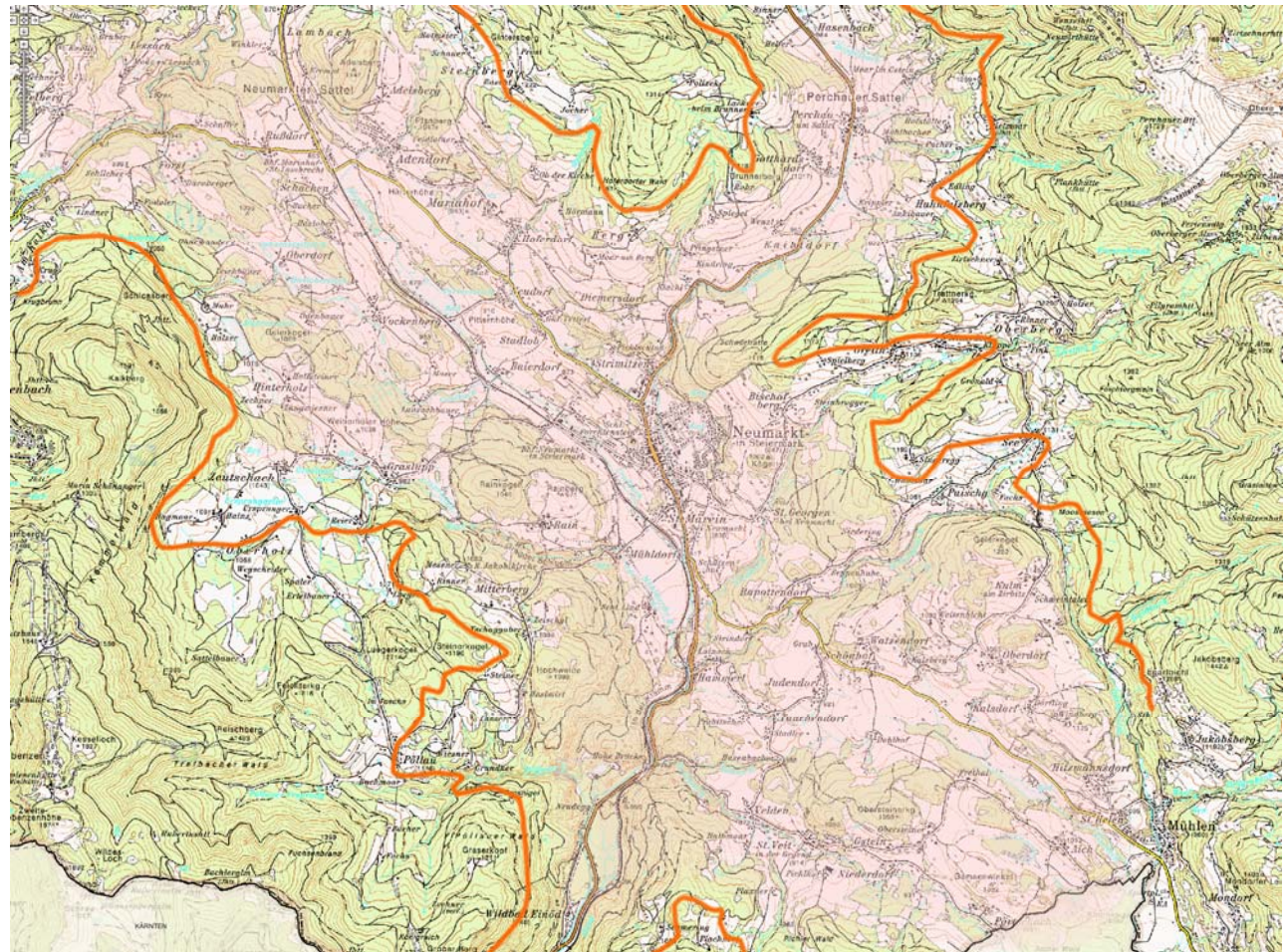
Thema dieser Ausgabe ist jedoch die **Abgasbelastung** in Tal-Landschaften, wobei wir sehr viel vom Horror-Szenario im Inntal gelernt haben. Unser Vorteil: es ist noch nicht zu spät. Im Inntal ist alles zu spät.

In Tal-Landschaften sammelt sich das Abgas und erreicht viel höhere Konzentrationen, insbesondere bei Inversionswetterlagen.

Wir wissen aus der Schule, dass warme Luft nach oben steigt. Am Talboden ist es wärmer als auf den Bergen, deshalb steigt die Luft von dort nach oben und nimmt die Abgase mit sich. Diese mit Abgasen vergiftete Luftschicht ist ca. 300 m dick. Neumarkt liegt ca. 850 m hoch, d.h. das Tal füllt sich bis zu einer Höhe von 1.150 m mit verpesteter Luft.

Mit anderen Worten, jeder, der unterhalb 1.150 m wohnt, ist betroffen. Betrachten Sie bitte die Landkarte unseres Tals auf dem die Höhenlinien von ca. 1.100 m dick eingezeichnet sind.

Alle Gebiete innerhalb der roten Linien, auch der schöne Furtnerreich, werden unter Luftverschmutzung leiden.

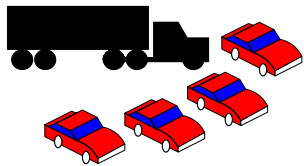


Kartengrundlage, Quelle: Land Steiermark, BEV, Mag.Graz, <http://www.gis.steiermark.at>

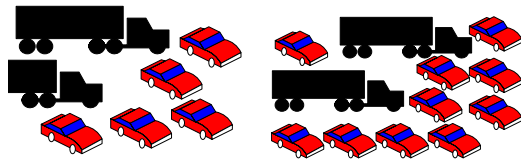
Wir wissen, wie lebensgefährlich es ist, einen Motor in einem geschlossenen Raum laufen zu lassen. Die giftigen Abgase sammeln sich und es dauert nicht lang und der Mensch stirbt. In der Ebene verdünnt sich das Abgas rasch und erreicht nie lebensbedrohende Konzentrationen. In Tal-Landschaften reichern die Schadstoffe sich an.

Woher kommt diese Belastung??

Laut ASFINAG-Unterlagen fahren derzeit pro Minute 4 PKWs und 1 LKW.



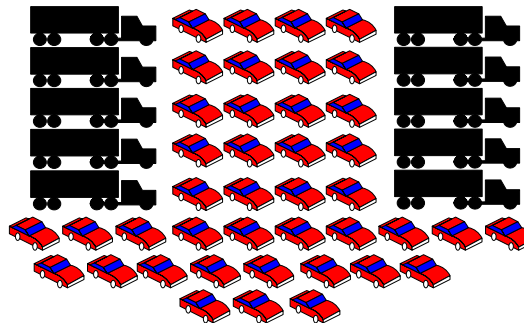
Im Jahr 2005 und OHNE DEN BAU DER TRANSITAUTOBAHN würden pro Minute 5 Pkws und „1.4“ Lkws fahren



ohne und mit S37

Im Jahr 2025 MIT DEM BAU DER TRANSITAUTOBAHN sieht die Situation gleich ganz anders aus. Pro Minute werden 10 Pkws und zwei Lkws durchrollen.

Aber das ist nur – wie bei der ASFINAG üblich, die halbe Wahrheit. Das Kleingedruckte muss man sich hier dazu denken. Es ist unvermeidbar, dass auch Verkehr von der A9 (der Schoberpass ist nach dem Brennerpass der zweitmeist befahrene Alpenpass) auf die Transitautobahn einschwenkt, denn das wäre die kürzeste Verbindung zwischen Linz und Klagenfurt. Über das wahre Ausmaß müsste man richtige Experten befragen und nicht von der Asfinag bezahlte „Gutachter“. Zustände wie am Brenner sind nicht unrealistisch: 41 PKW und 10 LKWs pro Minute.



Gegen dieses Horror-Szenario lohnt es sich zu kämpfen. Wegschauen oder sich ducken ist verantwortungslos gegenüber der nächsten Generation dieser Region.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
 Bürgerinitiative St. Marein bei Neumarkt, A-8820 St.Marein bei Neumarkt Nr. 90, ZVR.: 400965838. Druck: Eigendruck.
 Spenden: RB Neumarkt, Kt.Nr.: 2.010.577, BLZ.: 38.402.
<http://www.s37neindanke.at> Mail: buengerinitiative@st-marein.at



Juni 2008

Warum es unser Tal besonders hart trifft



Wir sind das Transit-Opferlamm